

B.9.2. Der Hof beschränkt seine Prüfung daher auf den zweiten Teil des zweiten Klagegrunds, nämlich den angeführten Verstoß gegen die Artikel 10 und 11 der Verfassung in Verbindung mit dem allgemeinen Rechtsgrundsatz der Nichtrückwirkung der Gesetze.

B.10.1. Nach Darlegung des Ministerrates seien die «BAC» AG und die Flughafenbenutzer nicht miteinander vergleichbar.

B.10.2. Obwohl die «BAC» AG eine Sonderstellung unter den privatrechtlichen Gesellschaften einnimmt wegen der auf sie anwendbaren Privatisierungsgesetzgebung, ist anzumerken, dass die verschiedenen Kategorien von Gesellschaften hinsichtlich der Verhandlungen im Rahmen eines zu schließenden Vertrags zur Festlegung der Formel der Tarifkontrolle und des Tarifsystems hinlänglich miteinander vergleichbar sind.

B.11. Die Zielsetzung des Gesetzgebers ist wie folgt zu beschreiben:

«Aufgrund von Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 2320/2002 [...] führt die Kommission Inspektionen auf Flughäfen durch, um die Anwendung der vorerwähnten Verordnung durch die Mitgliedstaaten zu überwachen. Die Mitgliedstaaten müssen innerhalb von drei Monaten nach der Übermittlung der Inspektionsberichte der Kommission mitteilen, welche korrigierenden Sicherungsmaßnahmen ergriffen wurden, um festgestellte Mängel zu beheben. Innerhalb einer Frist von drei Monaten ist es den Flughäfen unmöglich, ihr Tarifsystem anzupassen, um die Kosten auszugleichen, die sich aus durch die Obrigkeit auferlegten korrigierten Sicherungsmaßnahmen im Rahmen der vorerwähnten Verordnung ergeben. Daher ist davon auszugehen, dass die korrigierenden Sicherungsmaßnahmen rückwirkend einseitig durch die Obrigkeit auferlegt wurden» (*Parl. Dok.*, Kammer, 2005-2006, DOC 51-2518/006, S. 2).

Nach Darlegung des Ministers der Mobilität müssten «in Ermangelung irgendeiner Bestimmung die zusätzlichen Kosten durch die Passagiere übernommen werden» (*Parl. Dok.*, Kammer, 2005-2006, DOC 51-2518/026, S. 14).

B.12.1. Die Rückwirkung von Gesetzesbestimmungen, die so beschaffen ist, dass sie zu Rechtsunsicherheit führen kann, ist nur zu rechtfertigen, wenn sie unerlässlich ist zur Verwirklichung einer gemeinnützigen Zielsetzung.

B.12.2. Die gemeinnützige Zielsetzung, die die Rückwirkung der angefochtenen Bestimmungen rechtfertigen kann, ist von zweierlei Art.

Zunächst erlaubt es die angefochtene Bestimmung, die Sicherung der Flughafeneinrichtungen zu gewährleisten: Artikel 362 hebt die Rechtsunsicherheit in Bezug auf das Datum auf, an dem die Sicherungsmaßnahmen als einseitig durch die Obrigkeit auferlegt anzusehen sind, damit der Flughafenbetreiber unverzüglich die korrigierenden Sicherungsmaßnahmen ergreift.

Sodann könnte, wie während der Vorarbeiten bemerkt wurde, «ohne Rückwirkung die Rentabilität des Betriebs gefährdet werden und damit auch die Kontinuität des öffentlichen Dienstes» (*Parl. Dok.*, Kammer, 2005-2006, DOC 51-2518/033, S. 4).

B.12.3. Da im vorliegenden Fall eine gemeinnützige Zielsetzung die Rückwirkung rechtfertigt, ist der zweite Teil des zweiten Klagegrunds unbegründet.

Aus diesen Gründen:

Der Hof

weist die Klage zurück.

Verkündet in niederländischer, französischer und deutscher Sprache, gemäß Artikel 65 des Sondergesetzes vom 6. Januar 1989, in der öffentlichen Sitzung vom 17. Oktober 2007.

Der Kanzler,

P.-Y. Dutilleux.

Der Vorsitzende,

A. Arts.

SERVICE PUBLIC FEDERAL
CHANCELLERIE DU PREMIER MINISTRE
F. 2007 — 4306 (2007 - 1846) [2007/203244]
7 MAI 2007

Révision de la Constitution. — Erratum

Au *Moniteur belge* n° 138 du 8 mai 2007, troisième édition, p. 25101, lire dans le texte allemand de l'article unique "In Artikel 142 der Verfassung" au lieu de "In Artikel 142 Absatz 1 der Verfassung".

FEDERALE OVERHEIDSDIENST
KANSELARIJ VAN DE EERSTE MINISTER
N. 2007 — 4306 (2007 - 1846) [2007/203244]
7 MEI 2007

Wijziging aan de Grondwet. — Erratum

In het *Belgisch Staatsblad* nr. 138 van 8 mei 2007, derde editie, blz. 25101, dient in de Duitse tekst van het enig artikel "In Artikel 142 der Verfassung" gelezen te worden in plaats van "In Artikel 142 Absatz 1 der Verfassung".

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST
KANZLEI DES PREMIERMINISTERS
D. 2007 — 4306 (2007 - 1846) [2007/203244]
7. MAI 2007

Revision der Verfassung. — Erratum

Im *Belgischen Staatsblatt* Nr. 138 vom 8. Mai 2007, dritte Ausgabe S. 25101, ist im deutschen Text des einzigen Artikels anstelle von "In Artikel 142 Absatz 1 der Verfassung" "In Artikel 142 der Verfassung" zu lesen.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR
F. 2007 — 4307 [C - 2007/00888]
1^{er} OCTOBRE 2007. — Arrêté royal déterminant le périmètre du stade "Burgemeester A. Lamberts" en matière de sécurité lors des matches de football

ALBERT II, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 21 décembre 1998 relative à la sécurité lors des matches de football, notamment l'article 2, 9°, inséré par la loi du 10 mars 2003;

Sur la proposition de notre Ministre de l'Intérieur;

Arrête :

Article 1^{er}. Pour l'application du présent arrêté, on entend par "périmètre", le périmètre tel que visé à l'article 2, 9° de la loi du 21 décembre 1998 relative à la sécurité lors des matches de football, inséré par la loi du 10 mars 2003.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN
N. 2007 — 4307 [C - 2007/00888]
1 OKTOBER 2007. — Koninklijk besluit tot bepaling van de perimeter van het Burgemeester A. Lambertsstadion inzake de veiligheid bij voetbalwedstrijden

ALBERT II, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 21 december 1998 betreffende de veiligheid bij voetbalwedstrijden, inzonderheid op artikel 2, 9°, ingevoegd bij de wet van 10 maart 2003;

Op de voordracht van Onze Minister van Binnenlandse Zaken;

Besluit :

Artikel 1. Voor de toepassing van dit besluit wordt verstaan onder « perimeter », de perimeter zoals bedoeld in artikel 2, 9° van de wet van 21 december 1998 betreffende de veiligheid bij voetbalwedstrijden, ingevoegd bij de wet van 10 maart 2003.